

Öfter als man denkt kommt es zu Unfällen. All das kann Kindern und auch Erwachsenen passieren ...

- ... ein Wespenstich
- ... eine Platzwunde
- ... ein Hundebiss
- ... eine Vergiftung
- ... ein Autounfall
- ... ein Sturz beim Skaten
- ... ein Fahrradunfall
- ... eine Verbrennung

➔ www.tutmirgut.net

➔ www.tut-mir-gut.net

➔ Weitere Informationen

Bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gibt es zahlreiche Broschüren und Unterrichtsmaterialien.

(BZgA) 51101 Köln

Fax 02 21. 89 92 -257

www.bzga.de

order@bzga.de

➔ Idee und Konzeption

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Labyrinth Kindermuseum Berlin in Kooperation mit dem Mobilien Team zur Suchtprävention Mitte / Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Was können
Kinder bei
einem **Notfall** tun?

Keine Panik – schnell Hilfe holen!

➔ Versuchen zu erkennen, was genau passiert ist.

➔ Überlegen, welche Gefahr droht.

➔ Versuchen, das verletzte Kind zu beruhigen, auch wenn sie selbst sehr aufgeregt sind.



... Kinder sind besonders häufig von Unfällen im Haushalt, in der Schule, beim Sport oder im Freizeitbereich betroffen. Unfälle sind bei aller Vorsicht nie völlig auszuschließen. Unfälle passieren auch, wenn kein Erwachsener dabei ist.

Umso wichtiger ist es, dass schon kleine Kinder lernen, was sie bei einem Notfall tun müssen. Dabei geht es in erster Linie um grundlegende Dinge, die Mädchen und Jungen kennen sollten, um schnell Hilfe zu organisieren.

Wenn was **Schlimmes** passiert ist...

Hilfreich ist es, wenn Erwachsene mit Kindern über Situationen sprechen, in denen Unfälle passieren können, ohne ihnen Angst zu machen. Im gemeinsamen Spiel lassen sich die wichtigsten Informationen so vermitteln, dass Kinder und Eltern Spaß haben und die Kinder gleichzeitig alles Wichtige erfahren.

Nützlich ist es auch, wenn Erwachsene in einem Erste-Hilfe-Lehrgang all das erlernen, was sie benötigen, falls einmal ein Notfall eintritt. Umso besser können sie Kindern alles Wichtige für einen eventuellen Notfall weitergeben.

Bei der örtlichen Rotkreuz-Stelle oder anderen Hilfsorganisationen gibt es aktuelle Informationen zu Erste-Hilfe-Lehrgängen.

Die wichtigsten Notrufnummern auf einen **Blick**

- Polizei 110
- Feuerwehr 112

- Rufnummern der Giftinformationszentren
- Berlin (030) 1 92 40
- Freiburg (0761) 1 92 40
- München (089) 1 92 40
- Göttingen (0551) 1 92 40
- Bonn (0228) 1 92 40
- Homburg/Saar (06841) 1 92 40
- Erfurt (0361) 730 730
- Mainz (06131) 1 92 40
- Nürnberg (0911) 398 24 51

Diese Fragen stellen Polizei, Feuerwehr oder die Mitarbeiter der Giftinformationszentren den Kindern:

Wer spricht?

Wo können wir zurückrufen?

Telefonnummer!

Wo ist es passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Verletzte gibt es?

Wenn Kinder beteiligt sind,

wie alt sind sie?

Welche Verletzungen gibt es?

Wichtig! Nicht gleich wieder auflegen, sondern warten, ob es noch weitere Fragen gibt!

Ein Notruf ist immer kostenlos und Tag und Nacht erreichbar!

heiler

